

Kennzeichen
K2-W-3/021-2007

Frist

Bezug	Bearbeiter (0 2742) 9005 Mag. Rosner	Durchwahl 16256	Datum 5. Juni 2007
-------	---	--------------------	-----------------------

Betrifft
Ausstellung Hainburg 2007 - Landeshaftung; Übernahme einer Landeshaftung;
Antrag auf Beschlussfassung

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 06.06.2007

Ltg.-906/H-2/3-2007

W- u. F-Ausschuss

H o h e r L a n d t a g !

Die Ausstellung Hainburg 2007 mit dem Titel „Schicksalsjahr 907 — Die Schlacht von Pressburg und das frühmittelalterliche Niederösterreich“ findet in der Zeit vom 3. Juli bis 28. Oktober 2007 in Hainburg/Donau, Kulturfabrik, statt. Die Ausstellung stellt Niederösterreich an der Wende vom 9. zum 10. Jahrhundert am Schnittpunkt der frühmittelalterlichen Kulturen im mitteleuropäischen Raum in den Mittelpunkt. Mit dem Sieg Karls des Großen über die Awaren vor 800 wurden große Teile Niederösterreichs dem Karolingerreich einverleibt. In der Folge kam es zu einer herrschaftlichen Durchdringung und Kultivierung dieser neu eroberten Gebiete – vornehmlich durch bayerische Bistümer, Klöster und Adelige. Das Weinviertel hingegen war Teil des Mährischen Reiches, dessen Haltung gegenüber dem karolingischen Machtbereich sowohl von kriegerischen Konflikten als auch von friedlichen Handelsbeziehungen gekennzeichnet war. Ende des 9. Jahrhunderts tauchten aus dem Osten die Ungarn auf; es kam zu ersten Gefechten, in denen die Magyaren als bewegliches Reitervolk den oft schwerfälligen karolingischen Truppen große Schwierigkeiten bereiteten. Die Ungarn wurden schließlich zu einer ernststen Bedrohung, weshalb sich der bayerische Markgraf zu einem Offensivstoß entschloß, der 907 bei Preßburg mit einer Katastrophe endete. Die enormen Verluste, die diese Niederlage verursacht hatte, führte zur Auflösung der karolingischen Herrschaftsstrukturen in Niederösterreich und zur Rücknahme der Reichsgrenze an die Enns. Für rund fünfzig Jahre befand sich das Land östlich der Enns unter der Kontrolle der Ungarn. Diese für die niederösterreichische Geschichte so schicksalhafte Entwicklung wird in der Ausstellung sowohl mit archäologischen als auch schriftlichen Exponaten anschaulich und spannend aufbereitet.

Insgesamt werden rund 500 Objekte von 10 Leihgebern aus Österreich, Tschechien, der Slowakei und Ungarn zur Verfügung gestellt. Der Gesamtwert der Leihgaben beläuft sich derzeit auf € 230.910,--.

Um die für diese Ausstellung erforderliche Versicherungssumme zu ersparen, wird in Analogie zur Praxis der Kulturabteilung die Übernahme einer Landeshaftung für die genannten Ausstellungsobjekte beantragt. Der Rahmen sollte € 250.000,-- betragen, da derzeit noch nicht alle Leihverträge endgültig fixiert sind. Die Transporte erfolgen teilweise mit Landes-LKW, wobei dieses Transportrisiko ebenfalls in die Landeshaftung fallen soll. In allen anderen Fällen wird eine Transportversicherung abzuschließen sein.

Die Exponate werden am Ausstellungsort von geschultem Personal beaufsichtigt und außerhalb der Öffnungszeiten mit den hauseigenen Sicherheitseinrichtungen überwacht.

Die NÖ Landesregierung stellt daher den

ANTRAG

Der Hohe Landtag wolle beschließen,

für die in der Ausstellung „Schicksalsjahr 907 — Die Schlacht von Pressburg und das frühmittelalterliche Niederösterreich“ in der Kulturfabrik in Hainburg/Donau gezeigten Objekte in der Zeit von 1. Juni bis 30. November 2007 eine Landeshaftung in der Höhe von € 250.000,-- zu übernehmen.

Mag. Wolfgang S O B O T K A

Landesrat